

# vdw 415 – ZementfugenMörtel Color

Zementärer, schnell erhärtender und früh belastbarer sowie frostsicherer Flex-Fugenmörtel zum leichtgängigen Verfugen von Keramik, Beton- und Naturwerksteinplatten.



für Fußgängerbelastung



wasser- undurchlässig



FB  $\geq$  2 mm  
 $\leq$  20 mm

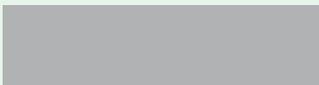


Hochdruckreiniger geeignet

- Beige



- Grau



- Anthrazit



Qualität für Profis

## weitere Eigenschaften



- selbstverdichtend → vollständige Fugenfüllung auch bei schmalen Fugen
- extra gutes Einfug- und Abwaschverhalten → homogene Fugenoberfläche & saubere Flächen
- Wasser- und Schmutzabweisend → pflegeleichte Belagsfugen
- Druckfestigkeit 15 N/mm<sup>2</sup> → beständig gegen haushaltsübliche Hochdruckreiniger
- hohe Frühfestigkeit → nach 2 Stunden begehbar  
nach 12 Stunden belastbar
- in Teilmengen nutzbar → auch für die Verlegung von einzelnen Fugen geeignet

## Technische Daten

### Beschreibung

Zementärer, schnell erhärtender und früh belastbarer sowie frostsicherer Flex-Fugenmörtel

Bindemittel:	ausgewählte Spezialzemente Enthält den Biozid-Wirkstoff 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on zum Schutz gegen Schimmelbefall.
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 2 mm, max. 20 mm
Fugentiefe:	durchgängig offene, nicht vorgefüllte Fuge verfüllen
Lieferform:	Sack 15 kg

### Materialkennwerte

Druckfestigkeit:	nach 28 Tagen – 15 N/mm <sup>2</sup> gem. DIN EN 13888 CG2 WA
Wasserdurchlässigkeit:	wasserundurchlässig
Lagerstabilität:	12 Monate, frostfrei und trocken

### Verarbeitungsdaten

Wasserzugabe:	2,85 l – 3,3 l pro 15 kg Sack
Verarbeitungszeit:	ca. 30-40 Minuten bei 23°C und 50% re. Luftfeuchtigkeit nach Materialaufbereitung. Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
Umgebungs- und Untergrundtemperatur:	mind. + 5 °C, max. + 25 °C

### Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	WGK 1
Entsorgungsschlüssel:	170101, 101314

## Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: [www.gftk-info.de/verbrauchsrechner](http://www.gftk-info.de/verbrauchsrechner)**



	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch in kg/m <sup>2</sup> , bei Fugenbreite		
	Breite	Länge	6 mm	10 mm	15 mm
<b>Großpflaster</b>	160	180	1,06	1,77	2,66
	140	180	1,14	1,90	2,86
	120	160	1,31	2,19	3,28
<b>Kleinpflaster</b>	100	120	1,65	2,75	4,13
	100	100	1,80	3,00	4,50
	80	100	2,03	3,38	5,06
	60	80	2,63	4,38	6,56
<b>Plattenbeläge</b>	600	400	0,38	0,63	0,94
	400	400	0,45	0,75	1,13
	300	300	0,60	1,00	1,50
	200	200	0,90	1,50	2,25

# Verarbeitung



Fläche rückstandsfrei reinigen



Fläche vornässen



2,8 – max. 3,3 l Wasser vorlegen



Fugenmörtel zumischen/ Reifezeit beachten



Mörtel einarbeiten



Erhärten des Mörtels auf der Oberfläche vermeiden



Diagonal zur Fuge abreinigen



Nachbehandlung beachten

## Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger Untergrund, durchgängig offene, nicht vorgefüllte Fuge verfüllen, Fugenbreite mind. 2 mm, max. 20 mm, Objekttemperatur mind. 5°C, **max. 25°C**.

## Vorbereitung:

Lose Steine festsetzen. Kanaleinläufe gegen eindringendes Fugenmaterial, z.B. mittels Filtevlies sichern. Die zu verfugende Fläche rückstandsfrei reinigen. Fugen und Steinflanken von losen Bestandteilen säubern.

## Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 415** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen. Bei saugfähigen Belägen empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Stein-schutz 3 in 1**.

## Vornässen:

Flächen vornässen. Bei Natursteinen mit rauer Oberfläche, Betonwerksteinen oder saugenden Pflastersteinen ist vor dem Einbringen von **vdw 415** die Oberfläche **sehr intensiv vorzunässen**. Bei beschichteten Betonwerksteinplatten und keramische Terrassenelemente, wegen des geringen Saugverhaltens, nur leicht vornässen (z.B. mit Schwammbrett). **Stehendes Wasser in den Fugen ist zu vermeiden.**

## Fugenmörtel mischen:

In einem sauberen Anmischgefäß 2,85 – 3,3 l l Wasser pro 15-kg-Sack vorlegen. **vdw 415** zugeben und zu einem homogenen, schlammfähigen Mörtel anmischen. Anschließend 3–5 Minuten reifen lassen und erneut kurz aufmischen. Ein Absetzen des Mineralstoffes (Sedimentieren) ist zu vermeiden. Im entsprechenden Mischungsverhältnis können auch Teilmengen angemischt werden.

## Verfüllen der Fugen:

Mörtel auf die nasse Fläche bringen und unter leichtem Druck mit einem Einfugbrett intensiv in die Fugen einarbeiten. Den Mörtel so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Überschüssigen Fugenmörtel mit dem Einfugbrett abziehen.

## Reinigung:

**Achtung:** Vermeiden Sie, durch kreisende Bewegungen mit einem nassen Schwammbrett ein Erhärten des **vdw 415** auf der Belagsoberfläche. sobald eine Mattfärbung des Mörtels auf der Belagsoberfläche erkennbar ist. Nach ausreichender Erhärtungszeit (Fugen sind kaum einzudrücken – nach ca. 30 min bei 23°C) den Pflasterbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber mittels Schwammbrett oder Abwaschmaschine reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen.

#### Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 23°C und 50% relativer Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit).

Den abbindenden Mörtel vor zu schneller Austrocknung (Sonneneinstrahlung, Zugluft) sowie vor Frost und Temperaturen < 5°C und > 30°C schützen. Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 2 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. Die frisch verfugten Flächen mindestens 12 Stunden vor starkem Regen schützen. Folie nicht direkt auf die Fläche legen, für Unterlüftung sorgen. Belastbarkeit der Fläche: nach ca. 2 Stunden begehbar, mechanisch belastbar nach ca. 12 Stunden. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

## Wichtige Hinweise

#### Untergrund

**vdw 415 ZementfugenMörtel Color** kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Belastung ausgelegt sein.

#### Bettung

- Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 Universal-DrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**.
- Der Bettungsmörtel ist entsprechend der zu erwartenden Belastungen auszuwählen.

# GftK

## Profi-Tipp

### Gebundene Mörtelbettungen:

- Splitt 2/5 mm mit vdw 480 BettungsCompound
- fester Halt
- langlebig
- kapillarbrechend

#### Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die offene, mindestens 20 mm tiefe und nicht vorgefüllte Fuge ist in voller Tiefe zu verfüllen.
- **Mindestfugenbreite:** Die Fugenbreite für **vdw 415** beträgt mindestens 2 mm, maximal 20 mm.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Verfugung mit geeignetem, elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw 885 plus FugenFlex**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter [Technik@gftk-info.de](mailto:Technik@gftk-info.de) stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

**Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“.** Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im September 2025

# vdw Mörtelsysteme

*Sicher bauen im System!*

vdw FugenMörtel

vdw HaftBrücke

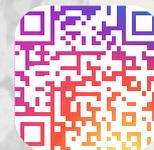
vdw BettungsMörtel

So erreichen Sie uns:

Rufen Sie kostenlos an oder schreiben Sie uns:

**Kontakt: 08 00/800 850 800**

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



Ihr Ansprechpartner

**Gesellschaft  
für technische Kunststoffe mbH**  
Kottenforstweg 3  
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 91 57 - 0  
Hotline: 08 00 / 800 850 08 00  
mail@gftk-info.de  
**www.gftk-info.de**